

# Bericht des Vorstandes zur Generalversammlung.

Das verflossene Geschäftsjahr hat uns nicht nur keine Besserung unserer geschäftlichen Lage, sondern eine wesentliche Verschlechterung derselben gebracht.

Das Holzdestillationsgeschäft ist infolge der ausländischen Konkurrenz, des vermindernden Bedarfs an Denaturierungsholzgeist und des Rückganges der Preise ungünstig geblieben.

Die rückläufige Bewegung im Verbrauche von Holzkohlen-Motheisen, die wir bereits im vorigen Geschäftsberichte hervorgehoben haben, hat sich noch verstärkt, und die weiter gewichenen Preise haben uns zu einer erheblichen Abschreibung auf unsere Bestände veranlaßt. Falls keine Besserung der Konjunktur eintritt, werden wir voraussichtlich, wenigstens für einige Zeit, unseren Holzkohlen-Mothenosten kaltstellen.

An **Holzkohleneisen** wurden erbläjen:

1 371 185 kg gegen 1 717 245 kg im Vorjahr.

Die Produktion unserer **Gießereien** ist beeinflußt worden durch den langen Streik auf unseren Werken in Zorge und Blankenburg, betrug aber trotzdem

3 458 771 kg gegen 3 450 761 kg im Vorjahr.

Eine Besserung der Preise für unsere Fabrikate ist noch nicht zu erzielen gewesen.

Der Betrieb auf den **Gruben** blieb, entsprechend dem geringen Bedarf, ein beschränkter.

Der Besuch der **Höhlen** war dem des Vorjahres annähernd gleich.

Blankenburg a. H., den 1. Oktober 1903.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

Der Vorstand.

Lorenz. Lüdtkoff.